



Wer kann am Abibac teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler

- mit guten bis sehr guten Deutschkenntnissen und
- mit guten bis sehr guten Noten im Fach hist/géo und
- mit guten Leistungen in den übrigen Fächern,
- die besonders interessiert, motiviert und engagiert sind.

Im 3. Trimester der 3ème bewerben sich die SuS für das ABIBAC.

Eine Jury wählt die die SuS nach Begutachtung der oben genannten Kriterien aus.

Wie viele Stunden haben die SuS in ABIBAC

Seconde	5 Stunden Deutsch: Sprache, Literatur, Kultur	4 Stunden Geschichte/Geographie, davon je 2 Stunden auf französisch und deutsch
Première	6 Stunden Deutsch: Sprache, Literatur, Kultur	4 Stunden Geschichte/Geographie auf deutsch
Terminale	6 Stunden Deutsch: Sprache, Literatur, Kultur	4 Stunden Geschichte/Geographie auf deutsch

Unter welchen Bedingungen kann am LJR die Allgemeine Hochschulreife erlangt werden?

Grundvoraussetzung für das Erlangen der Allgemeinen Hochschulreife ist zunächst einmal das Erlangen des französischen *baccalauréats*. Darüber hinaus müssen die deutschsprachigen Prüfungen (s.u.) bestanden werden.

Wie ergibt sich der Abiturdurchschnitt der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur-Note) am LJR?

Der Abiturdurchschnitt ergibt sich aus zwei Gesamtnoten, die zu gleichen Teilen verrechnet werden:

- a) zu 50 Prozent aus der **Gesamtnote der deutschsprachigen Prüfungen** (s.u.) und
- b) zu 50 Prozent aus der ***baccalauréat*-Durchschnittsnote**

Wie sind die deutschsprachigen Prüfungen aufgebaut?

Am Ende der *Terminale* finden drei deutschsprachige Abschlussprüfungen statt:

Geschichte & Geographie eine schriftliche Prüfung für <u>beide</u> Fächer (5 Stunden) Zweiteiliger Aufbau: <i>première partie</i> und <i>seconde partie</i> Beide Fächer fließen auf verschiedene Art und Weise zu jeweils 12,5 % ein (Erläuterung siehe Seite 3) (und ergeben dementsprechend gewichtet <u>zusammen 25 % der Gesamtnote</u>).	
<i>schriftliche</i> Deutsch-Prüfung 5 Stunden ergibt <u>12,5 % der Gesamtnote</u>	<i>mündliche</i> Deutsch-Prüfung 30 min Vorbereitung plus 30 min Prüfung ergibt <u>12,5 % der Gesamtnote</u>

Bewertungsgrundlage für das Abitur sind deutsche Notenpunkte (X/15 Punkten).

Aus den vier Prüfungsteilen ergibt sich demnach eine maximale Gesamtpunktzahl von X/60 Punkten.

Bestanden hat der Prüfling ab 20/60, wovon mindestens einer der zwei Prüfungsteile im Fach Deutsch mit 5/15 bewertet werden muss.

Welche Auswirkungen hat das Abibac auf das französische *baccalauréat*?

Die Fächer *LVA (Langue vivante A, erste Fremdsprache)* und *Histoire-Géographie* werden durch die entsprechenden Abibac-Fächer in deutscher Sprache ersetzt. Deutsch ist ebenfalls die Sprache der Abschlussprüfungen.

Beide deutschsprachigen Abschlussklausuren werden doppelt und voneinander unabhängig korrigiert - es handelt sich um dieselben Klausuren, die jedoch auf unterschiedliche Weise bewertet werden:

- Eine Korrektur findet durch die am LJR unterrichtende Lehrkraft nach Abibac-Kriterien statt. Die sich daraus ergebende Note fließt in das deutsche Abitur ein.
- Eine andere Korrektur findet durch eine französische Lehrkraft nach französischen Kriterien statt. Die sich daraus ergebende Note fließt in das *baccalauréat* ein.¹

Die *LVA*-Note ergibt sich demnach aus einer **vom LJR unabhängigen Korrektur der Klausur der schriftlichen Deutschprüfung in Frankreich** aufgrund der dort gültigen **Fremdsprachen-Kriterien**. Für das Fach Deutsch wird zwar die Klausur der im Rahmen des Abibac erstellten *schriftlichen* Abiturprüfung herangezogen, jedoch wird diese nach den französischen *LVA*-Kriterien korrigiert. Die so ermittelte Note fließt **als LVA-Note** mit dem Koeffizienten 15 ins französische *bac* ein.²

Für das bilinguale Sachfach *Histoire-Géographie* wird die gesamte schriftliche Prüfung in deutscher Sprache - aus erstem und zweitem Prüfungsteil bestehend - ebenfalls **in Frankreich unabhängig vom LJR korrigiert**. Auf französischer Seite wird aufgrund dieser Korrektur **eine Gesamtnote** errechnet, welche ebenfalls mit dem Koeffizienten 15 ins *bac* einfließt.³

¹ Die laufenden Semesternoten aus *Première* und *Terminale* im Fach Deutsch erscheinen zwar auf den halbjährlichen *Bulletins*, sie beeinflussen die Abschlussnote jedoch nicht - weder im *bac* noch im Abitur. Freilich dienen sie als wichtige Orientierung in Hinblick auf die Abschlussprüfungen, da die laufenden Leistungen kontinuierlich nach Abibac-Kriterien bewertet werden.

² Folglich entsteht den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf das französische Abitur hierdurch kein Nachteil.

³ Die deutschsprachige Klausur im bilingualen Sachfach entspricht der für das französische *bac* vom französischen Bildungsministerium zentral vorgegebenen Aufgabenstellung. Die deutschsprachige Klausur wird nach französischen Kriterien bewertet. Die Sprache geht nicht in die Bewertung ein, sodass den Schülerinnen und Schülern für das französische Abitur auch hierdurch kein Nachteil entsteht.

Geschichte & Geographie: Prüfungsmodalitäten

Gemeinsame Prüfungsdauer: 5 Stunden (frei einteilbar für beide Fächer)

Zweigeteilte Prüfung: Der erste Teil der Prüfung (*première partie*) bezieht sich auf eine der beiden Disziplinen, der zweite Teil (*seconde partie*) dementsprechend auf die andere. Welcher Prüfungsteil welches Fach abbildet, entscheidet sich für die Schülerinnen und Schüler erst am Tag der Prüfung.

Der erste Prüfungsteil besteht immer aus einem Aufsatz, der zweite aus einer kritischen Dokumentenanalyse bzw. einer Kartenskizze:

Für das Fach Geschichte existieren <u>zwei mögliche</u> Prüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> • Aufsatz (<i>composition</i>) → Aufbau: Einleitung, strukturierter Hauptteil, Schluss 	première partie	Für das Fach Geographie existieren <u>drei mögliche</u> Prüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> • Aufsatz (<i>composition</i>) → Aufbau wie in Geschichte; evtl. plus Schema-Zeichnung
oder		oder
<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Dokumentenanalyse (ein oder zwei Dokumente) 	seconde partie	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Dokumentenanalyse (ein oder zwei Dokumente) bzw. • Kartenskizze (<i>croquis</i>)

Hilfsmittel: Bei der *schriftlichen* Prüfung ist ein einsprachiges Wörterbuch (Duden) erlaubt!

Wie wird die Prüfung in Geschichte und Geographie bewertet?

Zur Erlangung des *baccalauréats* werden beide Prüfungsteile bewertet (vgl. S. 2).

Zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife wird der erste Prüfungsteil nach Abibac-Kriterien benotet. Für das Fach des **zweiten Prüfungsteils** ergibt sich die Note aus der **kontinuierlichen Leistungskontrolle (*contrôle continu*) der *Classe de Terminale***. Dafür wird in beiden Fächern sichergestellt, dass im Laufe der *Terminale* jeweils mindestens zwei Klausuren nach dem Prüfungsformat der *seconde partie* geschrieben werden. Aus diesen beiden schriftlichen Leistungen ergibt sich im Abitur die Note für das Fach des zweiten Prüfungsteils.

Gewichtung: Die Note des ersten Prüfungsteils und der Durchschnitt der Noten aus dem *contrôle continu* des zweiten Faches fließen zu jeweils 12,5 Prozent in die Durchschnittsnote des deutschen Abiturs ein. (Im Abiturzeugnis erscheinen beide Noten getrennt.)

Schriftliche Deutschprüfung: Modalitäten

Dauer: 5 Stunden

Mögliche Aufgabentypen:

- Gelenkter Kommentar eines literarischen Textes
- Gelenkter Kommentar eines nichtliterarischen (Sach-)Textes
- Erörterung

Methodischer Hinweis: "Gelenkter Kommentar" bedeutet, dass die Aufgabenstellung in der Regel aus vier einzeln zu beantwortenden Prüfungsfragen besteht. Die vierteilige Aufgabenstellung bildet sukzessive alle drei Anforderungsbereiche (AFB I, II und III)¹ ab.

Es gibt **zwei Aufgaben zur Auswahl**, von denen **eine bearbeitet** wird: Der Prüfling wählt zwischen einem gelenkten Kommentar eines literarischen Textes oder einem gelenkten Kommentar eines nichtliterarischen Textes bzw. einer Erörterung.

Textlänge: Die Textgrundlage umfasst ist in der Regel etwa 1000 Wörter.

Hilfsmittel: Bei der *schriftlichen* Prüfung ist ein einsprachiges Wörterbuch erlaubt!

Bewertung: Die schriftliche Deutschprüfung wird nach dem folgenden Schlüssel bewertet:

- | | |
|----------------------------------------------|------------|
| • Inhalt: | 46 Prozent |
| • Sprache (Stil, Sprachmittel, Korrektheit): | 54 Prozent |

Gewichtung: Die *schriftliche* Deutschprüfung fließt zu 12,5 Prozent in die Durchschnittsnote des deutschen Abiturs ein.

Welche Lektüren müssen vorbereitet werden?

Mögliche Lektüren werden im Laufe der *Première* und *Terminale* im Jahrgangsteam von den Deutsch-Lehrkräften gemäß den Vorgaben der Abibac-Verordnung festgelegt.

Hier ein Beispiel für die prüfungsrelevanten Lektüren des ABIBAC-Prüfungsjahrgangs 2024:

- Dürrenmatt: Die Physiker
- Seethaler: Der Trafikant
- Schiller: Kabale und Liebe
- Goethe: Novelle

¹ Anforderungsbereich I: Wissen und Reproduktion; Anforderungsbereich II: Anwendung und Übertragung von Kenntnissen; Anforderungsbereich III: Reflexion, Deutung, Problemlösung, Bewertung

Mündliche Deutschprüfung: Modalitäten

Die **mündliche Deutschprüfung** besteht aus einem Vorbereitungs- und einem Prüfungsteil:

Vorbereitung (30 min)	Vorbereitung eines etwa zehnminütigen Referats auf Grundlage eines kurzen literarischen oder literarischen Textes
Prüfung (30 min)	Die mündliche Deutschprüfung läuft in drei Phasen ab, zu jeweils etwa zehn Minuten: I. Textbasiertes Referat , dreiteiliger Aufbau: ○ Textverständnis (Zusammenfassung, AFB I) ○ Analyse (AFB II) ○ Kommentar (AFB III) II. Vertiefung des Referatsthemas : Fragen und Antworten III. Themenwechsel : Fragen und Antworten zu <u>anderen Aspekten</u> des Faches

Methodische Hinweise:

- Im Laufe der ersten beiden Phasen sollte der Prüfling zeigen, den Text verstanden zu haben, um ihn analysieren sowie kommentieren zu können - es werden demnach alle drei Anforderungsbereiche (AFB I, II und III) abgefragt.

Jury: Das Gespräch in der zweiten Phase wird durch die prüfende Deutschlehrkraft geleitet. Die dritte Phase leitet die oder der deutsche Prüfungsbeauftragte, welche/r im Anschluss an die Prüfung auch die Note festlegt.

Protokoll führt i.d.R. eine Hist/Géo-Lehrkraft.

Die **möglichen Prüfungsthemen** sind identisch mit denen der schriftlichen Deutschprüfung (s.o.), wobei in der mündlichen Prüfung nicht erneut ein Textausschnitt aus dem bereits in der schriftlichen Prüfung zu analysierenden Werks zu bearbeiten ist.

Hilfsmittel: Bei der Vorbereitung der *mündlichen* Prüfung ist ein einsprachiges Wörterbuch erlaubt!

Gewichtung: Die *mündliche* Deutschprüfung fließt zu 12,5 Prozent in die Durchschnittsnote des deutschen Abiturs ein.